AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
SITZUNG VOM 11. JUNI 2026

GESCH.-NR.	2026-0204
BESCHLUSS-NR.	--
IDG-STATUS	öffentlich
SIGNATUR	**00 Führung** **00.05 Stadtparlament (Legislative)** **00.05.08 Parlamentarische Vorstösse**
BETRIFFT	**Interpellation Thomas Hildebrand, FDP, betreffend viele Stellenplanerhöhungen im Ressort Gesellschaft in den letzten 8 Jahren / Substantielles Protokoll**

[…]

9. Geschäft-Nr. 2026/120
Interpellation Thomas Hildebrand, FDP, betreffend viele Stellenplanerhöhungen im Ressort Gesellschaft in den letzten 8 Jahren - Beantwortung / Schlussbehandlung

Eingang der Interpellation	23. Januar 2026
Beantwortungsfrist	23. Mai 2026
Antwort des Stadtrates	7. Mai 2026

Der Stadtrat übermittelt mit Beschluss (SRB-Nr. 2026-78) vom 7. Mai 2026 die schriftliche Antwort auf die zu Grunde liegende Interpellation. Die detaillierten Erläuterungen des Stadtrates ergeben sich aus der Interpellationsantwort, wozu auf die separaten Akten verwiesen wird.

Gestützt auf Art. 44 Abs. 5 GeschO STAPA findet eine Diskussion über die Antwort des Stadtrates statt, wobei das urhebende Mitglied zuerst spricht.

Der Parlamentspräsident erteilt das Wort dem Urhebenden.

VOTUM VORSTOSSURHEBER
THOMAS HILDEBRAND, FDP

Interpellant Thomas Hildebrand, FDP, erläutert, dass ihn die wiederholten Stellenplanerhöhungen der vergangenen Jahre zur Einreichung der Interpellation veranlasst hätten. Im Geschäftsbericht würden jeweils lediglich die Ver-änderungen eines einzelnen Jahres ausgewiesen, wodurch das Stellenwachstum über mehrere Jahre hinweg nur schwer erkennbar sei.

Stadthaus
Märtplatz 29
Postfach
8307 Effretikon

Telefon 052 354 24 16
praesidiales@ilef.ch
www.ilef.ch
facebook.com/stadtilef

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL
VOM 11. JUNI 2026

GESCH.-NR. 2026-0204
BESCHLUSS-NR. --

Er hält fest, dass ihm bewusst gewesen sei, dass das Thema öffentlich und politisch kontrovers diskutiert werde. Umso mehr bedankt er sich beim Stadtrat für die aus seiner Sicht transparente Beantwortung der Interpellation. Diese zeige nachvollziehbar auf, welche Stellen aufgrund übergeordneter gesetzlicher Aufgaben und welche ohne zwingenden gesetzlichen Auftrag geschaffen worden seien.

Anhand zweier Beispiele erläutert er seine Überlegungen. Die zusätzliche Stelle im Bereich des Pflegegesetzes könne er angesichts der steigenden Fallzahlen und des damit verbundenen Mehraufwands grundsätzlich nachvollziehen. Gleichzeitig regt er an, künftig die Möglichkeiten der Digitalisierung und Automatisierung konsequenter zu nutzen, damit steigende Arbeitsvolumen soweit möglich ohne zusätzlichen Personalaufbau bewältigt werden könnten.

Als weiteres Beispiel nennt er den Bereich Soziokultur, in dem ohne zwingenden gesetzlichen Auftrag Stellenplanerhöhungen vorgenommen wurden. Er anerkennt die wertvolle Arbeit dieses Bereichs und verweist auf dessen vielfältige Aktivitäten. Gleichzeitig gibt er zu bedenken, dass einzelne Angebote – wie beispielsweise günstige Mittagsverpflegungen – hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf bestehende Angebote und ihrer Notwendigkeit sorgfältig geprüft werden sollten.

Abschliessend betont er, dass die Interpellation nicht als Misstrauensvotum gegenüber dem Ressort Gesellschaft zu verstehen sei. Ziel sei vielmehr gewesen, Transparenz über die Entwicklung des Stellenplans in den vergangenen acht Jahren zu schaffen. Zudem spricht.

Wie Art. 44 unter Abs. 6 der parlamentarischen Geschäftsordnung vorsieht, ist für Interpellationen eine Beschlussfassung ausgeschlossen. Das Geschäft ist somit erledigt und entfällt demnach der Pendenzenliste.

Mitteilung durch Protokollauszug an:
- Abteilung Gesellschaft
- Parlamentsdienst (Geschäftsakten)

Für getreuen Auszug aus dem Protokoll

Stadtparlament Illnau-Effretikon

V. Fricker
Vanessa Fricker
Parlamentssekretärin-Stv.

Versandt am: 12.06.2026